

(Read and download) Der Missbrauch von Runen im Dritten Reich

Der Missbrauch von Runen im Dritten Reich

Von *Christiane Baltes*

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Christiane Baltes

Der Missbrauch von Runen im Dritten Reich

Studienarbeit



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #804936 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-11Erscheinungsdatum: 2009-03-11File Name: B007QEMZYM | File size: 32.Mb

Von Christiane Baltes : Der Missbrauch von Runen im Dritten Reich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Missbrauch von Runen im Dritten Reich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Runen im Dritten ReichVon MozartkugelDies ist eine Studienarbeit, die hauptschlich Ulrich Hungers wichtiges Buch "Die Runenkunde im Dritten Reich" (1984) benutzt. Hungers Buch ist notwendigerweise tendenzis, aber sehr grndlich und aufschlureich. Es ist eine verdienstvolle Arbeit, vor der sich der fhrende Runologe Klaus Dwel erfolgreich gedrckt hatte.Der beeindruckende Runen-Phantast Guido von List (1948 - 1919) hatte 1908 in seinem Buch "Das Geheimnis der Runen" eine 18. Rune (Gibor) eingefhrt, welche gar keine Rune, sondern ein verkapptes Hakenkreuz darstellt.

Darber hinaus ist Gibor dem 1. hebrischen Buchstaben Aleph verdchtig hnlich. Lists Anliegen war, die Gleichheit von germanischen und jdischen Lehren nachzuweisen (Armanismus und Kabbala). Im Dritten Reich nun waren die Runen sehr beliebt. Dabei wurde sowohl wissenschaftlich als auch phantastisch-esoterisch vorgegangen. Himmlers Runen-Guru Karl Maria Wiligut, "Weisthor" und "Rasputin Himmlers" (1866 - 1946), behauptete zwar ein Erb-Erinnerer zu sein, verwendete aber hauptsächlich Guido von Lists Runen. So kamen denn dann die Runen wie etwa die Sig-Rune oder die Tyr-Rune und andere Sinnbilder wie etwa das Hakenkreuz oder die Wolfsangel in Politik und Zeitgeschichte.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Skandinavistik, Note: 2, Humboldt-Universität zu Berlin (Nordeuropa-Institut), Veranstaltung: GK Medivistik - Skandinavische Runeninschriften, Sprache: Deutsch, Abstract: Einleitung Die hier vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Runenkunde im Dritten Reich und deren Steuerung durch den Nationalsozialismus. Im zweiten Kapitel skizziere ich die Grundlagen für die Entwicklung einer Runensymbolik, wobei ich dabei von der völkisch-esoterischen Bewegung als richtungsweisend ausgehe. Im dritten Kapitel behandle ich die Unterschiede und Ähnlichkeiten der Theorien einiger mir als repräsentativ für die damalige Forschung erscheinenden NS-Runenkundler über die Entstehung des Runenalphabets. Im Folgenden erlutert das vierte Kapitel die Bedeutung der Runen im Dritten Reich anhand ihrer Verwendung als Sinnzeichen bei gesellschaftlichen Feiern und innerhalb politischer Organisationen. Anschließend gehe ich im fünften Kapitel auf die Institutionen zur Erforschung und Popularisierung der Runen näher ein, indem ich jeweils die Struktur, die Zielsetzung und die Charakteristika des Amtes Rosenberg, des Ahnenerbes und der SS darzustellen versuche. Abschließend gelange ich im fünften Kapitel zu einer eigenen Beurteilung zum Missbrauch der Runen. Als zentrale Informationsquellen dieser Arbeit zähle ich aufgrund ihrer umfassenden Darstellung und der breiten Quellenlage, auf die sie sich stützen, die Arbeiten von Ulrich Hunger und Karlheinz Weissmann. Zu Weissmann möchte ich noch anmerken, dass mir seine rechtspolitische Einstellung bei der Lektüre seines Buches vor Augen war und ich mich um eine kritische Auseinandersetzung bemüht habe. Ferner zog ich die Arbeit Katers über das Ahnenerbe hinzu und benutzte das Buch von Fest in Bezug auf die SS und die Figur Heinrich Himmler. Mit Guido Lists Geheimnis der Runen erhielt ich Einblick in die völkisch-okkulte Lehre. Andersson und Enoksen beleuchten das Thema aus schwedischer Sicht und bieten jeweils eine auf den Punkt gebrachte Zusammenstellung der wesentlichen Fakten das Thema betreffend.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Skandinavistik, Note: 2, Humboldt-Universität zu Berlin (Nordeuropa-Institut), Veranstaltung: GK Medivistik - Skandinavische Runeninschriften, Sprache: Deutsch, Abstract: Einleitung Die hier vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Runenkunde im Dritten Reich und deren Steuerung durch den Nationalsozialismus. Im zweiten Kapitel skizziere ich die Grundlagen für die Entwicklung einer Runensymbolik, wobei ich dabei von der völkisch-esoterischen Bewegung als richtungsweisend ausgehe. Im dritten Kapitel behandle ich die Unterschiede und Ähnlichkeiten der Theorien einiger mir als repräsentativ für die damalige Forschung erscheinenden NS-Runenkundler über die Entstehung des Runenalphabets. Im Folgenden erlutert das vierte Kapitel die Bedeutung der Runen im Dritten Reich anhand ihrer Verwendung als Sinnzeichen bei gesellschaftlichen Feiern und innerhalb politischer Organisationen. Anschließend gehe ich im fünften Kapitel auf die Institutionen zur Erforschung und Popularisierung der Runen näher ein, indem ich jeweils die Struktur, die Zielsetzung und die Charakteristika des Amtes Rosenberg, des Ahnenerbes und der SS darzustellen versuche. Abschließend gelange ich im fünften Kapitel zu einer eigenen Beurteilung zum Missbrauch der Runen. Als zentrale Informationsquellen dieser Arbeit zähle ich aufgrund ihrer umfassenden Darstellung und der breiten Quellenlage, auf die sie sich stützen, die Arbeiten von Ulrich Hunger und Karlheinz Weissmann. Zu Weissmann möchte ich noch anmerken, dass mir seine rechtspolitische Einstellung bei der Lektüre seines Buches vor Augen war und ich mich um eine kritische Auseinandersetzung bemüht habe. Ferner zog ich die Arbeit Katers über das Ahnenerbe hinzu und benutzte das Buch von Fest in Bezug auf die SS und die Figur Heinrich Himmler. Mit Guido Lists Geheimnis der Runen erhielt ich Einblick in die völkisch-okkulte Lehre. Andersson und Enoksen beleuchten das Thema aus schwedischer Sicht und bieten jeweils eine auf den Punkt gebrachte Zusammenstellung der wesentlichen Fakten das Thema betreffend.